



Transkript Deutsch für “Modalverben mit subjektiver Bedeutung“

Hallo, hier ist Christine von Mindmap your German, und hier ist mein neues Video für dich. Heute gibt es ein Grammatikthema. Ein Grammatikthema B2/C1, also ein bisschen fortgeschritten, aber du wirst merken, dass du davon schon gehört hast und dass es ziemlich nützlich ist. Es geht um Modalverben mit subjektiver Bedeutung.

Was bedeutet das? Du kennst Modalverben. Das sind die Verben hier: können, müssen, dürfen, sollen, wollen, mögen. Das sind Modalverben, die drücken die Art und Weise einer Handlung aus. Also: Ich kann nach London fahren. Ich muss nach London fahren. Ich darf nach London fahren. Ist nicht tatsächlich passiert. Es ist nur eine Möglichkeit, eine Verpflichtung, eine Erlaubnis und so weiter. Und die subjektive Bedeutung ändert komplett den Satz ab, also, die Bedeutung des Satzes ab, denn bei der subjektiven Bedeutung, du siehst es hier, geht es normalerweise um Wahrscheinlichkeiten.

Wir fangen an, mit dem Verb "können". "Können" drückt eine Möglichkeit aus, also im Sinne von "vielleicht ist es so". Ich könnte sagen: Vielleicht ist es so, dass Sie mit Ihrer Aussage recht haben. Sie können oder könnten mit Ihrer Aussage recht haben. Ja?

Dann gehe ich über zu "müssen". "Müssen" ist eine starke Vermutung. Die starke Vermutung bedeutet, es sieht so aus, als wäre es so. Also, ich habe klare Indizien oder ich habe eine logische Konsequenz oder eine logische Schlussfolgerung besser gesagt. Zum Beispiel sehe ich ein kleines Kind mit Nutella hier am Mund, und dann ist mein Satz: Das Kind muss das Nutellaglas leergegessen haben.

Hundertprozentig weiß ich es nicht, aber es ist sehr sehr sehr sehr wahrscheinlich. Ja? Oder: Ohne Zweifel hat auch der Trainer an der Pressekonferenz teilgenommen. Auch der Trainer muss an der Pressekonferenz teilgenommen haben. Sehr sehr sehr wahrscheinlich.

Wir gehen zu "dürfen". "Dürfen" ist normalerweise eine schriftliche Variante meistens. Es gibt so ein paar Ausnahmen davon, aber du wirst dieses "dürfen" sehr oft in E-Mails und in solchen Texten lesen. Es ist eine vorsichtige Vermutung. Also: Es ist wahrscheinlich so, dass das Dokument rechtzeitig eingegangen ist. Das

Dokument dürfte rechtzeitig eingegangen sein. Das Dokument dürfte rechtzeitig eingegangen sein. Genau weiß ich es aber nicht, und es gibt ganz ganz viele Zweifel daran. Oder: Jemand, der normalerweise zwei linke Hände hat, sagt: "Hm, die Kaffeemischmaschine ist kaputt, und ich repariere jetzt die Kaffeemaschine." Frauen kennen manchmal dieses Problem. Und jetzt repariert jemand, also der Mann in dem Fall die Kaffeemaschine vier Stunden lang, und nach den vier Stunden sagt er: "So, wunderbar. Die Kaffeemaschine dürfte wieder funktionieren." Vorsichtige Vermutung, weil der Experte ist er ja nicht gerade. Wenn zu mir ein Elektriker kommt und etwas repariert und zu mir sagt: "Die Waschmaschine, die Kaffeemaschine, das Stromnetz, was auch immer, dürfte wieder funktionieren", dann wäre ich sehr vorsichtig mit der Qualifikation dieser Person. Also, es könnte sein, ist aber nicht sicher.

Wir gehen zu "sollen". "Sollen" ist normalerweise die Meinung Dritter. Also, die Zeitung schreibt, dass irgendjemand etwas gemacht hat, zum Beispiel die SportBild oder Gazzetta dello Sport oder eine andere Sportzeitung schreibt, dass Cristiano Ronaldo der beste Fußballspieler der Welt ist. Das ist kein Fakt. Das ist nur eine Information dieser Zeitschrift, nicht belegt in dem Fall. Also, man sagt, dass es so ist. Dann könnte ich jetzt den Satz umformen und sagen: Cristiano Ronaldo soll der beste Fußballspieler der Welt sein. Woher weiß ich das? Ja, die Zeitung hat es ja geschrieben. Das ist dieser Satz.

Wenn Cristiano Ronaldo dieses jetzt von sich selber denkt, also, Cristiano Ronaldo denkt von sich, dass er der beste Fußballspieler der Welt ist, dann bin ich hier bei "wollen". Und dann lautet der Satz: Cristiano Ronaldo will der beste Fußballspieler der Welt sein. Also, er sagt es von sich selbst.

"Sollen", da sagen es Dritte, und "wollen", das sagt die Person selber das.

Und dann habe ich noch "mögen". "Mögen" ist eine unsichere Möglichkeit. Nach "mögen" kommt meistens ein "aber", also eine Einschränkung. Das bedeutet, vielleicht ist es so, aber man weiß es nicht genau. Zum Beispiel erzählt mir jemand irgendetwas. Ich bekomme eine Information, und ich habe Zweifel an dieser Information. Dann sage ich zu diesem Menschen, zu dieser Person "Sie mögen recht haben, oder das mag so sein, aber ich habe etwas anderes gehört. Ich habe etwas anderes gesehen. Ich glaube nicht, dass das stimmt." Also, ich schränke sofort ein und ziehe die Behauptung dieser Person in Zweifel. Okay?

Du siehst in meiner Zeichnung unten einen Autounfall. Keine Angst, es ist nichts Großartiges passiert. Wenn ich jetzt diese Verben verwende, dann hätte ich zum Beispiel Sätze wie:

Müssen: Es muss gerade eben erst passiert sein, weil die Autos stehen ja noch auf der Straße.

Der Fahrer soll eingeschlafen sein. Behauptung Dritter, das sagen diese zwei Personen. "Wir haben gesehen, dass der Autofahrer eingeschlafen ist." Ja? Der Polizist sagt: "Die Zeugen behaupten von sich selbst, sie haben nichts gesehen." Die Zeugen wollen nichts gesehen haben. Die Zeugen sagen beide, diese beiden Männchen hier vorne, "Wir haben nichts gesehen."

Ein anderer Satz ist dazu. Warum ist der Unfall überhaupt passiert? Der eine Autofahrer könnte eine Ampel oder eine Vorfahrtsregelung, ein Vorfahrtsschild übersehen haben. Er könnte oder kann ein Vorfahrtsschild übersehen haben.

Oder etwas unsicherer, eine vorsichtige Vermutung, er dürfte ein Vorfahrtsschild übersehen haben. Okay?

Und der letzte Satz mit "mögen" wäre: Okay, wir haben einen Schaden am Auto, an beiden Autos, aber es mag zwar schlimm aussehen, aber den beiden Fahrern ist zum Glück nichts passiert.

Und das sind die Sätze zu dieser Situation, die du hier unten siehst, und das ist mein Video für dich. Ich hoffe, es gefällt dir. Ich hoffe, du hast Spaß auch an Grammatik durch solche Videos, und wenn dir diese Art von Videos gefällt, sag mir Bescheid, dann gibt es mehr davon.

Abonniere meinen Kanal, teile meinen Kanal, like meinen Kanal, teile die Videos. Ich freue mich über jede Interaktion. Und wenn du mit mir zusammenarbeiten willst, diese Dinge üben möchtest, oder auch andere Themen üben möchtest, nicht nur Grammatik, sondern Prüfungsvorbereitung, Wortschatz, Konversation, alles Mögliche, auch Aussprachetraining biete ich an, dann kontaktiere mich bitte. Die Mailadresse findest du unten in der Beschreibung.

Und das ist mein Video für heute. Ich wünsche dir einen schönen Tag und bis bald. Tschüss.

Das Video: https://youtu.be/co1VVG3dj_M

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch auf Deutsch: <https://tinyurl.com/24dwaa2t>

Mein Buch auf Englisch: <https://tinyurl.com/2xnfqn2b>